

Wenn Turnen zur Entwicklungsarbeit wird



Die Mädchengruppe der HT 16 überzeugte beim Feuerwerk der Turnkunst am Sonnabend in Alsterdorf mit einer Bodenkur.

FOTO: THIES RÄTZKE

HAMBURG – Wer dachte, die jungen Akrobaten und Akrobatinnen der Hamburger Turnerschaft von 1816 (HT 16) und des Turn-Clubs Wilhelmsburg würden bei der gewaltigen internationalen Konkurrenz einfach so untergehen, hatte sich gewaltig getäuscht. Als Eröffnungsgruppen waren die zwei Hamburger Klubs beim diesjährigen Feuerwerk der Turnkunst am Sonnabend in der ausverkauften Sporthalle Hamburg gesetzt, und dieser besonderen Rolle wollten sie auch gerecht werden.

Neben Künstlern aus China, Rußland und Frankreich überzeugten die Hamburger in ihren Shows vor allem mit Einfallsreichtum. Die „Bongomen“, wie sich die Trampolin-Show der 22köpfigen Wilhelmsburger Truppe um Trainer Manfred Burbach nennt, stürmten in Leopardenfell-befleckten Kostümen die Bühne und verzauberten die rund 4000 Zuschauer mit einer beeindruckenden Salto-Show in Tarzan-ähnlicher Manier.

„Die Nummer üben wir nun schon seit anderthalb Jahren.

immer mal wieder wird was geändert“, erklärt Burbach. Deutlich bodenständiger präsentierten sich die zehn Mädchen der HT 16. Mit einer synchron geturnten Bodenkur zeigten sie nur einen Ausschnitt aus ihrem vielfältigen akrobatischen Repertoire, ernteten dafür aber tosenden Beifall vom Publikum.

Die Mädchen um Choreographin Katja Appel (24) aus Eimsbüttel waren in dieser Formation das erste Mal aufgetreten. „Am Anfang hatte ich starkes Lampenfieber, doch wir haben das Beste herausgeholt“, beteuert Katharina Schmidt aus Harburg. Die 16jährige ist auf Wettkampf- und Showebene schon seit Jahren aktiv dabei. Das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Verlässlichkeit innerhalb der Gruppe sind ihr wichtig: „Wir halten alle immer zusammen, wenn eine mal einen schlechten Tag hatte, bauen wir uns gegenseitig auf“, erzählt sie.

Einer für alle und alle für einen, ein Grundsatz, der auch für den Turn-Club Wilhelmsburg gilt. Die Jungs und Mädchen im

Alter zwischen acht und 41 sind nun schon seit 22 Jahren eine eingeschweißte Truppe: „Wir sind alle sehr eng verbunden, es haben sich sogar Freundschaften entwickelt“, sagt Burbach. Die Gruppe schwört auf Teamgeist, Disziplin, Motivation und Spaß, nur so könne man gute Leistungen bringen. Und diese sprechen für sich: 2004 wurden die Trampolin-Künstler unter die besten 15 Showgruppen in Deutschland gewählt, die 18jährige Isabelle Inselmann sieht in der Gruppe und dem Sport gar ihre Lebenserfüllung: „Die Kombination aus Turnen, Laufen, Akrobatik und Fliegen ist der Sinn meines Lebens.“

Für Manfred Burbach ist das Ganze mehr als nur Show und Sport. Der 41jährige Diplomat möchte mit seinem Projekt auch gegen den schlechten Ruf des Stadtteils ankämpfen. „Wir leisten hier echte Entwicklungsarbeit, Tugenden wie Disziplin und Motivation können die Kinder und Jugendlichen auch später im Berufsleben gut gebrauchen“ (Johannes Oberlin)

U-18-NOTIZEN

Fußball: Die jüngeren B-Junioren des SC Concordia aus der Sonderklasse haben ein Freundschaftsspiel bei Werder Bremen 4:3 gewonnen. Die Tore erzielten Tim Gehrke (3) und Dejan Markic.

Fußball: Beim McDonalds-Cup für B-Junioren in Emden gab es ein Hamburger Endspiel. Regionalligaklub VfL 93 besiegte dabei Concordia aus der Leistungsklasse mit 4:0 (Tore: Manuel Guasch Pla/2, Thiemo Kialka, Sascha de la Cuesta). Vor der Heimreise mußte das Team von Trainer Ralf Häuser nach Essengutscheine im Wert von 100 Euro „vernichten“.

Fußball: Die C-Junioren des VfB Lübeck haben durch ein 6:0 über Eintracht Schwerin das 25. Walter-Baresel-Gedächtnisturnier des SC Concordia gewonnen.

Fußball: Auf der DFB-Jugendfachtagung in Fulda wurde die Einführung einer dreigeteilten Bundesliga im B-Junioren-Bereich ab der Saison 2007/08 beschlossen. Die Aufstiegsregeln wurden noch nicht festgelegt.